

**Stellungnahme der Verwaltung zum Gemeinsamen Änderungsantrag zur Vorlage
0445/2018 – Parkgebührenordnung 2019, Grüne, CDU**

Die Bezirksvertretung Innenstadt hat in ihrer Sitzung vom 27.06.2019 beschlossen, die Vorlage wie folgt zu ändern:

Für den Stadtteil Deutz gilt dieselbe Parkgebührenhöhe wie für die linksrheinische Innenstadt. Zu diesem Zweck wird in den Anlagen 1a und 1b der Vorlage unter §1, Abs. 3, Punkt 1. das Wort „linksrheinischen“ gestrichen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Anpassung der Parkgebühren für den Bereich Deutz auf das linksrheinische Innenstadtniveau ist aus Sicht der Verwaltung nicht zielführend.

Im Stadtteil Deutz befinden sich insgesamt 4 Bewohnerparkgebiete (Deutz I, II, III und V).

Der Parkdruck steigt naturgemäß im Nahbereich der Lanxess-Arena an Veranstaltungstagen. An Tagen ohne Veranstaltung in der Lanxess-Arena wäre eine analoge Gebühr zur linksrheinischen Innenstadt nicht zu rechtfertigen.

Die Problematik der hohen Stellplatznachfrage durch Besucher der Lanxess-Arena wurde durch die Verwaltung bereits dadurch entschärft, dass in den unmittelbar an die Veranstaltungsstätte angrenzenden Bewohnerparkgebieten Deutz I und II die allgemeine Höchstparkdauer auf Kurzzeitparkplätzen mit Bewohnerparkbevorrechtigung von 4 Stunden auf 3 Stunden begrenzt wurde. Darüber hinaus gibt es in diesen Bewohnerparkgebieten keine vergünstigten Langzeitparkplätze mehr. Besucher der Lanxess-Arena haben nunmehr keine Möglichkeit des legalen Abstellens ihrer Fahrzeuge in den genannten Bewohnerparkgebieten, da das legale Parkzeitfenster von 3 Stunden deutlich unter den Veranstaltungszeiten der Lanxess-Arena zuzüglich Hin- und Rückweg liegt.

Sollte der Fokus der Intention der Bezirksvertretung Innenstadt auf dem Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner im Umfeld der Lanxess-Arena liegen, könnte dort (Deutz I und II) die Höchstparkdauer auf 2 Stunden weiter reduziert werden.

Darüber hinaus würde eine Angleichung der Parkgebühren an das linksrheinische Innenstadtniveau zu einer Verdrängung des Parksuchverkehrs in die umliegenden nicht bewirtschafteten Bereiche führen.